



Guten Morgen

Es ist doch wie verhext. Am Mittwochmorgen noch friere ich in meiner Herbstjacke, als ich vom Parkhaus in die Innenstadt gehe. Gestern habe ich die Winterjacke an. Doch bis ich meine Einkäufe erledigt habe, bin ich nassgeschwitz. Die Schweißtropfen stehen mir auf der Stirn. Den Blick auf die Wetter-App hätte ich wohl etwas früher werfen sollen: bis 18 Grad Höchsttemperatur. Ich werde wieder nichts daraus lernen.

Ihr Stadthummel

Zitat des Tages



„Wir haben Nachfragen, denen wir im Moment nicht gerecht werden können. Vielen Menschen müssen wir absagen, die gerne nach Hohenlohe kommen wollen.“
Tina Ostreich, Inhaberin der Vermietungsagentur Hohenlohe
Mehr auf Seite 17

Vor 25 Jahren im HT

Die Michelfelder Bank feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Das Institut sieht sich gut fürs kommende Jahrtausend gerüstet und hat auch bereits einen Eurobeauftragten. 1999 fusioniert die Raiffeisenbank Michelfeld-Biberstal mit der damaligen Volksbank Schwäbisch Hall. Diese firmiert mittlerweile als VR-Bank Heilbronn Schwäbisch Hall.

Anstoß

Zwischen dem, was gesagt, aber nicht gemeint ist, und dem, was gemeint und nicht gesagt ist, geht die meiste Liebe verloren.

Khalil Gibran (1883–1931), libanesisch-US-amerikanischer Dichter, Philosoph und Maler

Morgen im HT

Zehn Jahre Schürze

Bühlertann. Michael Müller aus Bühlertann kennen die meisten unter seinem Künstlernamen Schürze. Am 18. November feiert er in seiner Heimatgemeinde Bühlertann Bühnenjubiläum.

Ungewisser Ausgang

Landkreis. Seit Jahren setzt die Westfrankenbahn auf ein reduziertes Zugangebot. Gründe: fehlende Mitarbeiter und erhöhter Krankenstand. Es gibt aber noch andere Gründe. Der Landkreis sieht den Schülerverkehr in Gefahr.

Wackenheim wird neuer GWG-Chef

Personal Zum Ende des Jahres geht GWG-Geschäftsführer Wolf Gieseke. Drei langjährige Mitarbeiter steigen im Management auf. Das Wohnbauunternehmen steht vor teuren Herausforderungen. Von Tobias Würth

Die Idee, das drohende Vakuum nach dem bevorstehenden Weggang von Wolf Gieseke mit eigenen Mitarbeitern zu füllen, sei der bisherigen dreiköpfigen Geschäftsführung unabhängig voneinander gekommen. „Wir drei hatten die gleiche Idee in nur leicht abgewandelter Form“, berichtet Wolf Gieseke, der 15 Jahre lang die Geschicke der GWG führte und nun nach Stuttgart zu einer rund zehnmal größeren kommunalen Wohnbaugesellschaft wechselt. Bisher besteht die Geschäftsführung aus ihm, dem Fachbereichsleiter für Finanzen, Oscar Gruber, und Klaus Wackenheim als Prokuristen.

Der Aufsichtsrat der städtischen Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft (GWG), in dem Stadträte und der Oberbürgermeister sitzen, hat der neuen Personalstruktur am 5. Oktober zugestimmt. Demnach rückt Klaus Wackenheim zum Geschäftsführer auf. Die beiden Bereichsleiter René Eder und Gerald Gareiss werden jeweils zu Prokuristen ernannt.

Aus eigenen Mitarbeitern

„Damit werden die im Unternehmen bereits vorhandenen Kompetenzen gefördert“, steht in einer Meldung. In einem Pressegespräch stellen alle Beteiligten die neue Struktur vor und erläutern die Herausforderungen, vor denen die GWG steht. „Als ich vor 23 Jahren anfang, arbeitete sechs Personen auf umgerechnet fünf Stellen in der GWG“, berichtet Klaus Wackenheim. Die beiden Geschäftsführer waren nur nebenamtlich für die städtische Wohnungsbaugesellschaft tätig. „Der Büroleiter war ich“, berichtet Wackenheim. Heute zählt die GWG 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Daher müssen wir die Strukturen anpassen.“

Eine Personalie bleibt gleich: Weiterhin ist Oscar Gruber, Kämmerer der Stadt Hall, zugleich auch GWG-Geschäftsführer für den Finanzbereich. Ein Job mit zunehmenden Herausforderungen. „Die Bilanzsumme hat sich von rund 60 Millionen Euro im Jahr 2008 auf 125 Millionen Euro verdoppelt“, berichtet er. 1800 Wohn- und Gewerbeimmobilien gehören der GWG selbst oder werden als Globalmieter für die



René Eder, Klaus Wackenheim, Oscar Gruber und Gerald Gareiss sind das neue Führungsteam der städtischen Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall. Foto: Ufuk Arslan

Hospitalstiftung und die Stadt Hall betreut. Um das alles zu stemmen, wird die GWG in zwei Arbeitsbereiche aufgliedert: Bestandsmanagement und Projektmanagement.

Diplom-Ingenieur (FH) Gerald Gareiss ist ab Januar als Prokurist für die Bestandsimmobilien verantwortlich. „Es gibt große Herausforderungen im energeti-

schon Bereich“, berichtet Gareiss. Der Prozess dazu sei bereits angestoßen worden, alle Wohnungen und Gebäude in einer eigens dazu installierten Software zu erfassen. „Wir werden einen Masterplan entwickeln müssen, wie wir die Gebäude energetisch erneuern und das finanziell und sozial abbilden.“ Gareiss hat den Umbau der Fassfabrik von einem

verfallenen Industriegelände hin zu einem Veranstaltungs-, Büro- und Ämterkomplex geleitet.

Dort wurde auf die neuen Standards geachtet, doch alle alten Gebäude des Bestands zu dämmen und die Heizungen zu ersetzen, das könne sich die GWG nicht leisten. „Alle Häuser auf passive Energie zu bringen, wird finanziell nicht realisierbar sein“,

sagt Gruber. Selbst ein moderater Fahrplan für Dämmung und Heizungsumstellung bis 2045 sei, mit eigenen Mitteln aus dem Unternehmen, nicht möglich. Gruber spricht offen aus, dass große Entscheidungen auf die Stadt Hall als Gesellschafterin zukommen. Wie stark und wie schnell will sie klimaneutral werden?

Teure Neubauten

Dabei gelte es, auch soziale Aspekte zu berücksichtigen. So konnte die GWG bisher so günstig bauen, dass moderate Mieten die Häuser refinanzieren. Doch auch das wird in Zeiten von detaillierten Bauvorschriften, steigenden Zinsen und Baukosten immer schwieriger.

Und da kommt René Eder ins Spiel. Der bisherige Bereichsleiter soll als Prokurist Neubauten errichten lassen. „Die Marktsituation ist nicht einfach“, sagt er. Dennoch sei die GWG dazu verpflichtet, erschwinglichen Wohnraum zu schaffen. Eder hat zuletzt den Bau von vier mehrgeschossigen Gebäuden im Sonnenrain geleitet. Dort werden 9 Euro pro Quadratmeter an Miete verlangt, was für einen hochwertig ausgestatteten Neubau wenig sei.

Die GWG ist keine gemeinnützige Gesellschaft mehr. Dennoch muss sie dem Zweck dienen, „Mietwohnraum für breite Schichten der Bevölkerung“ zur Verfügung zu stellen. Die durchschnittliche Kaltmiete liegt laut GWG-Prokurist Klaus Wackenheim bei lediglich sechs Euro pro Quadratmeter. Außer Frage stehe aber, dass dieser Preis auf Dauer nicht gehalten werden könne. Klaus Wackenheim meint, dass eine Miete von unter 20 Euro pro Quadratmeter finanziell nicht darstellbar sei. Günstiger werde es nur, falls neue Förderprogramme aufgelegt werden.

Geld sei genug da

Doch an den steigenden Kosten und Zinsen zu verzweifeln, ist nicht die Sache von Wackenheim: „Das Geld ist in der Gesellschaft eigentlich da, um Wohnraum zu schaffen.“ Er will weiterhin günstigen Wohnraum schaffen – so wie es in den Statuten der GWG steht. Man müsse die Investoren davon überzeugen, Geld in Wohnungen anzulegen und nicht in andere Finanzprodukte.

Die Geschäftsführung wächst auf vier Manager an

Klaus Wackenheim ist 60 Jahre alt, stammt aus Würzburg, arbeitete als Bankkaufmann im Wüstenrot-Konzern und absolvierte berufsbegleitend den Betriebswirt. Vor 23 Jahren wechselte er zur GWG als Prokurist in der Geschäftsleitung. Der leidenschaftliche Motorrad- und Karaman-Ghia-Fahrer ist verheiratet, hat drei Kinder.

Oscar Gruber ist 53 Jahre alt und seit 2008 Fachbereichsleiter Finanzen der Stadt Hall. Der Diplomkaufmann mit den Schwerpunkten Rechnungswesen, Steuern und Revision arbeitete zuvor in Bad Langensalza. Oscar Gruber ist zudem Geschäftsführer der Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft sowie der städtischen Holding SHB.

Gerald Gareiss ist 40 Jahre alt, arbeitet seit 12 Jahren in der GWG. Der Haller studierte in Stuttgart Bauingenieurwesen (FH), leitete für Wolff und Müller große Projekte. Gareiss hat zusammen mit seiner Lebensgefährtin eine zwei Jahre alte Tochter. Seine Hobbys sind: Angeln, Skifahren, Radfahren und Heimwerken.

René Eder ist 38 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Töchter. Nach dem Abi am Technischen Gymnasium in Hall studierte der „Sohn einer Baufamilie“ in Stuttgart Bauingenieurwesen. 2012 kam er als Bauleiter zur GWG, seit 2015 ist er Projektleiter in der städtischen Wohnbaugesellschaft. In seiner Freizeit kümmert er sich um seinen Garten.

Bauarbeiten für vierte Reinigungsstufe starten

Abwasser Die Kläranlage Vogelholz in Gelbingen wird erweitert. Die Kosten belaufen sich auf rund 13 Millionen Euro.

Schwäbisch Hall. Im Dezember vergangenen Jahres erfolgte der offizielle Spatenstich zur vierten Reinigungsstufe der Kläranlage Vogelholz. Anfang Oktober wurde nun mit den Hauptarbeiten in der Kläranlage in Gelbingen be-

gonnen. Zunächst wird eine 40 mal 15 Meter große Baugrube ausgehoben, die teils bis zu neun Meter tief ist. Nachdem die Bodenplatte betoniert wurde, werden im Untergeschoss bereits die einzelnen Filterkammern, im künfti-

gen Erdgeschoss die gesamte technische Steuerung eingebaut.

Im Obergeschoss werden neben Sozialräumen für die Belegschaft auch Verwaltungsbüros und die neue Schaltwarte zu finden sein. Die auf dem Dach mon-

tierte PV-Anlage wird Strom für den Eigenbedarf produzieren.

Darüber hinaus soll ein Wärmetauscher eingebaut werden, der die Wärme des Abwassers zum Beheizen des Gebäudes nutzt.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 13 Millionen Euro, knapp sechs Millionen Euro Fördermittel kommen vom Land. Die Reinigungsstufe soll unter anderem den Phosphorgehalt im Abwasser weiter reduzieren.

FÜNF DINGE DIE SIE HEUTE IN DER REGION WISSEN MÜSSEN

1 Wald Das Forstamt Schwäbisch Hall lädt Privatwaldbesitzende und andere Interessierte von 13 bis 17 Uhr zum Waldbesitzer-Infotag in Ilshofen ein. An einem etwa anderthalb Kilometer langen Rundweg werden verschiedene Themen rund um die Waldbewirtschaftung vermittelt. Treffpunkt ist die Buchholzhütte im Wald westlich von Ilshofen.

2 Energie Der Planungsausschuss des Regionalverbands Heilbronn-Franken kommt um 10.30 Uhr im Kulturgebäude Leingarten zur nächsten Sitzung zusammen. Unter anderem geht es um eine Änderung des Regionalplans im Hinblick auf

Ausweisung von weiteren Vorbehaltsgebieten für Fotovoltaikanlagen.

3 Film Die Frauenakademie zeigt im Rahmen der „Tage der Demokratie“ im Erhard-Eppler-Saal im Haller Haus der Bildung um 14 Uhr der Film „Die Unbeugsamen“.

4 Ehrenamt Der DRK-Kreisverband kommt zur Mitgliederversammlung zusammen: 18.30 Uhr in der Steinackerhalle Michelfeld.

5 Kunst Die IG-Kunst Gaildorf lädt von heute bis Sonntag jeweils von 13 bis 18 Uhr ins Schloss zu einer Ausstellung.

SO GESEHEN



Kunstnacht, Freilichtspiele, Würth-Museen: Hall präsentiert sich gerne als Stadt der Kunst. „Der Mann mit der Bierflasche“ von Karl-Henning Seemann bekommt nichts von diesem Glanz ab. Er leidet unter dem Müll um ihn. Foto: hs

Direkter Draht zum Haller Tagblatt

Redaktion: Telefon (07 91) 404-410 redaktion.hata@swp.de

Abo-Service: Telefon (07 91) 404-360 aboservice@swp.de

Anzeigen: Telefon (07 91) 404-260 anzeigen.sho@swp.de

HT-Shop: Telefon (07 91) 404-0 shop.hata@swp.de

TicketService: Telefon (07 91) 404-121

facebook.com/haller.tagblatt
swp.de/hallertagblatt